

Original	in heutiger Rechtschreibung
<p>Dem Besten vnserm Ambtman zue Höchst Auch Hoffheim, Rath, vndt Lieben getrewen, Hans Philipsen Knebeln von Catzenelenbogen:</p> <p>[rechts] Präferirt¹ den 9. 9bris² 1619 [links] wegen Pfandung so die Astheimer gegen die Ginßheimer verlebt,</p>	<p>Dem Besten unserm Amtmann zu Höchst, auch Hofheim, Rat, und lieben getreuen Hans Philipp Knebel von Katzenelnbogen:</p> <p>präferiert den 9. November 1619 wegen Pfändung, so die Astheimer gegen die Ginsheimer verlebt.</p>
<p>[1] Johann Schweickardt von Gottes gnaden Ertzbückhoue zue Meintz vndt Churfürst:/:</p>	<p>Johann Schweickhard, von Gottes Gnaden Erzbischof zu Mainz und Kurfürst</p>
<p>Vnser lieber getreüver, wir haben auß beden deinen im nachstverschinen³ Monat Octobri datirten schreiben vnd den Beylagen, gnädiglich hören Verlesen⁴, waß für nachbarliche Pfandungen, vnser Vnterthanen der gemeint zue Astheim, sowoll gegen ihren benachbarten den Landtgraff[lisch] Hessischen Vnderthanen zue Ginßheim Allß auch dem ChurPfalzischen Auwman⁵ dem von Waldtmanßhausen, zugehörig, wegen Vndterschiedelicher, in Astheimer gemarckhung vf der Cammerauw, vnd Burkhweisen so dann der Behmischen Burkh, vnd vf den Sauden Angemasten⁶ Koppelweydt⁷, ohnlangsthin⁸ vorgenommen, vnd waß massen⁹ sowoll berürte¹⁰ Ginßheimer, Allß auch der Pfälzisch Auwman ihren ohnfug¹¹ mit der that zubeaupten¹² und zu ... ande., ietztbeurter Auwman, des herkhomenen schuldigen Glockhenbrodteß¹³, sich zuwaigern¹⁴, ihnen auch der Churfalzisch Landtscheiber zur Oppenheim [2] den Ginßheimern Aber, die hessische BeAmbten zu KelßterPach, disfalß¹⁵ beyzupflichten, vnderstehen, und darunder vnderscheidtliche Beteilungß schreiben¹⁶, an dich, vnd vnsern Schultheisen zue obbesagetem¹⁷ Astheim, abgehen lassen, durchwelcher gestalt¹⁸ von dir vnd erwenten hessischen BeAmbten Ein Augenschein¹⁹ gleichwoll ohne fruchtbarlichen effect²⁰ hierunder eingenhomen²¹ worden,</p>	<p>Unser lieber Getreuer, wir haben aus beiden deinen im nächstverschienen Monat Oktober datierten Schreiben und den Beilagen gnädiglich hören verlesen, was für nachbarliche Pfändungen der Gemeinde zu Astheim, sowohl gegen ihren benachbarten, den Landgräflich-Hessischen Untertanen zu Ginsheim, als auch dem Kurpfälzischen Aumann, dem von Waldhausen, zugehörig, wegen unterschiedlicher²², in Astheimer Gemarkung auf der Kammerau und Burgwiesen, sodann auf der Böhmischen Burg und auf den Sauden angemasteten Koppelweide, unlängsthin vorgenommen [...²³], und was maßen sowohl berührte Ginsheimer, als auch der Pfälzische Aumann ihren Unfug mit der Tat zu behaupten und [zum anderen?] jertzberührter¹⁰ Aumann, des hergekommenen schuldigen Glockenbrots sich zu weigern, ihnen auch der Kurpfälzische Landschreiber zu Oppenheim den Ginsheimern aber, die Hessischen Beamten zu Kelsterbach diesfalls beizupflichten unterstehen²⁴, und darunter unterschiedliche Beteiligungsschreiben an dich²⁵ und unsern Schultheißen zu obbesagtem Astheim abgehen lassen, durch welcher Gestalt von dir und erwähnten Hessischen Beamten ein Augenschein, gleichwohl ohne fruchtbarlichen Effekt, hierunter eingenommen worden.</p>
<p>Nun seint wir zwar gnediglich gemeint²⁶, obgedachte²⁷ vnserer Vnderthanen, bey ihres hergeprachten weydtgangs, vnndt trifftts gericht...n²⁸, so weith sie deren befugt, nach möglichkeit handszuhaben²⁹, damit sie sampt weib vnd kindern, bey dem ihrigen, vnd nothwendigen, Vnderhalt verpleiben mögen,</p>	<p>Nun sind wir zwar gnädiglich gemeint, obgedachte unsre Untertanen bei ihrem hergebrachten Weidegangs und Trift-Gerechtig[keiten], so weit sie deren befugt [sind], nach Möglichkeit handzuhaben, damit sie samt Weib und Kindern bei dem ihrigen und notwendigen Unterhalt verbleiben mögen.</p>
<p>Derweil³⁰ aber obberührte vnß von der vberschickhte Beylagen Beylagen unergentz, vnd dabey sonderlich³¹ deine beAntwortungß schriften ermanglen, welche du vf die vnderschiedliche von des hessischen Ambtman vnd Kellern³², zue gedachtem Kelstersbach, einkomenen³³ Bethailigungß schreiben³⁴, hierüber Alberait³⁵ abgehen³⁶, oder Annoch³⁷ vor dich selbstn hattest ergehen zulassen, vnd wir gleichwoll³⁸ befinden³⁹, daß sowoll vorerwenter Pfälzisch Landschreiber, vf obberürten Behmischen Burkh [3] Wisen vnd den Säuden, Allß die Hessische vf der Cammerauw die hohe LandsFürstliche Ober: vnd Bodtmessigkeit⁴⁰ ihren beederseit Herrschaften, anmaßlich zuaignen⁴¹, vnd solches einseitz, mit Angezogenem Zollstockh⁴², anderer seitz mit Thedigung⁴³ vnd straff der freuell, vnd anderer Busen, Behaupten⁴⁴ wollen, mit den fernerer sowoll einß allß</p>	<p>Derweil aber obbrührte¹⁰ uns von der überschickten Beilage unergänzt⁵¹ und dabei sonderlich deine Beantwortungsschriften ermangeln⁵², welche du auf die unterschiedlichen²² von dem hessischen Amtmann und Keller zu gedachtem²⁷ Kelsterbach eingekommenen Beteiligungsschreiben hierüber allbereit abgehen, oder annoch für dich selbst hattest ergehen zu lassen³⁶, und wir gleichwohl befinden, dass sowohl vorerwählter Pfälzischer Landschreiber auf obberührten¹⁰ Böhmischen-Burg-Wiesen und den Säuden, als [auch] die Hessische auf der Kammerau die hohe landesfürstliche Ober- und Botmäßigkeit ihren beiderseits⁵³ Herrschaften anmaßlich zueignen, und solches einerseits mit angezogenem Zollstock, andererseits mit Tätigkeit und Strafe der Frevel und anderen Bußen behaupten, mit den fernerer sowoll eines- auch andernteils vorgeschützten</p>

<p>Andern Theilß furgeschutzten einwendungen, Daß weder von den Gnißheimern, noch oftbelmelten⁴⁵ Pfälzischen Aumman Dissfalß⁴⁶ ein mehrers⁴⁷, dann⁴⁸ waß sie von Alterß hergebracht⁴⁹, gesucht⁵⁰ worden war,</p>	<p>Einwendungen, dass weder von den Ginsheimern noch [vom] oftbelmeldeten Pfälzischen Aumann diesfalls ein mehreres dann was sie von Alters hergebracht [hatten], gesucht worden war.</p>
<p>Allß beuehlen wir dir gnediglich, du wollest vnß nit allein⁵⁴ obbelmelte⁵⁵ deine ermangelnde⁵⁶ Vnderordtliche⁵⁷ schreiben, in vnderthenigkeit furterlich⁵⁸ vberschickhen, sond[ern] auch, vmbstendt= vnd ausFührlich berichten mit waß⁵⁹ grunden vnd <i>Argumenten</i>, nechstangezogene⁶⁰, vndt Andere Pfälzisch= vnd Hessische <i>prætentiones</i>⁶¹ Abzulainen⁶² seien, vnd weme, an den strittigen orthen, die hohe Landtß fürstliche Obrig= vnd Potmeßikeit, aigentlich zustandig? vnd wie soliches zubeweisen? Auch waß es mit vorberürtem Augenschein, vor eine Beschaffenheit habe, warumb derselbige ohne frucht abgangen⁶³, waran, vnd bey welchem theill der mangell der, [4] vnd ohnfug bestanden, die erheischen⁶⁴ ferner noturftß darauf zuerwegen vnd die gepur zuerordtnen haben,</p>	<p>Alles befehlen wir dir gnädiglich, du wollest uns nicht allein obbelmeldete deine ermangelnde unterordliche Schreiben in Untertänigkeit fürderlich überschicken, sondern auch umständ- und ausführlich berichten, mit was Gründen und Argumenten, nächstangezogene und andere Pfälzische und Hessische Prätentionen abzulehnen seien, und wem an den strittigen Orten die hohe landesfürstliche Obrig- und Botsmäßigkeit⁴⁰ eigentlich zuständig [sei]? Und wie solches zu beweisen [sei]? Auch was es mit dem vorberührtem¹⁰ Augenschein¹⁹ für eine Beschaffenheit habe, warum derselbige ohne Frucht abgegangen, woran und bei welchem Teil der Mangel der [Beantwortungsschriften⁵²] und Unfug¹¹ bestanden, die erheischen ferner notdurfts⁶⁵ darauf⁶⁶ zu erwägen und die Gebühr zu verordnen haben,⁶⁷</p>
<p>Ahn deme Allem erstattest⁶⁸ du vnsern gnedigen Beuelch vndt wir somit dir zugnaden wolgewogen, Datum Aschaffenburg in vnser St: Johannßburg, diensttageß vor St: Martin, vnser Erzstifts Patrons tage den 5.t[en] Nouemb[ris] A[nn]o 1619: Svicard[us] ArchiEp[iscopus] Mogont[inus]</p>	<p>An dem Allen erstattest du unsern gnädigen Befelch⁶⁹ und wir [bleiben] somit dir zu Gnaden wohl gewogen. Gegeben Aschaffenburg in unsrer St.-Johannis-Burg dienstags vor St. Martin, unsres Erzstift-Patrons Tag den 5. November 1619 Schweickhard, Mainzer Erzbischof</p>

¹ präferieren 'den Vorzug geben, vordringlich behandeln'

² Die Ziffer ist lateinisch zu lesen: 9bris = Novembris

³ nächstverschiedenen 'zuletzt vergangen', im vergangenen Monat
verschiedenen: Gegenteil von erschienen (eigentlich vom Tageslicht)

⁴ verlesen 'vorlesen' durch den Sekretär

⁵ Verwalter auf der Kammerau

⁶ angemacht 'beansprucht' (von Astheim?)

⁷ Koppelweide 'gemeinschaftlich genutzte Weidefläche'

⁸ unlängsthin 'unlängst, vor kurzem'

⁹ was maßen 'in welchem Ausmaß, in welcher Weise'

¹⁰ (jetzt-, ob-, vor-) berührt 'erwähnt'

¹¹ Unfug 'Ungebührlichkeit'

¹² mit der Tat behaupten 'tätlich durchsetzen'

¹³ Glockenbrot: Teil der Glöcknerbesoldung

¹⁴ des ... sich zu weigern 'das ... zu verweigern'

¹⁵ diesfalls 'in diesem Fall, gleichfalls'

¹⁶ Beteiligungsschreiben 'Zusagen der Unterstützung'

¹⁷ obbesagt 'oben genannt, erwähnt'

¹⁸ durch welcher Gestalt: 'wodurch'

¹⁹ Augenschein 'Ortstermin'

²⁰ ohne fruchtbarlichen Effekt 'erfolglos'

²¹ eingenommen 'vorgenommen'

²² unterschiedliche 'mehrere'

²³ [ergänze:] Pfändungen (wegen Feldfrevel?)

²⁴ diese Beamten wagen zuzustimmen

²⁵ Katzenellenbogen

²⁶ gemeint 'gesonnen'

²⁷ gedacht, obgedacht 'erwähnt'

²⁸ Weidegangs- und Trift-Gerechtigkeiten: Recht das Vieh auf die Koppelweide zu treiben

²⁹ handhaben, hier: 'beschützen'

-
- 30 derweil 'weil'
31 sonderlich 'besonders'
32 Keller: Beamtentitel
33 eingekommen 'hereingekommen, angekommen, bekommen'
34 Beteiligungsschreiben 'Brief, der das Anliegen unterstützt'
35 allbereit 'bereits, schon'
36 abgehen, ergehen lassen 'absenden'
37 annoch 'noch, längst fällig'
38 gleichwohl 'allerdings'
39 befinden 'meinen'
40 Ober- / Obrig- und Botmäßigkeit = Oberkeit / Obrigkeit und Botmäßigkeit 'Oberhoheit und Weisungsbefugnis'
41 anmaßlich zueignen 'rechtswidrig beanspruchen'
42 angezogener Zollstock 'geöffneter Schlagbaum an der Zollstation'
43 Tätigkeit 'Ausübung der Polizeigewalt'
44 behaupten 'durchsetzen'
45 oftbemeldet 'oft erwähnt'
46 diesfalls 'diesbezüglich, in dieser Sache'
47 ein mehreres 'über das hinaus...'
48 dann 'als (bei Steigerung)'
49 herbringen 'überliefern'
50 suchen 'beantragen'
51 unergänzt 'ohne die erbetenen Belege'
52 Der Brief mit den Beilagen wurde nicht beantwortet.
53 beiderseits 'beider' = Hessen und Kurpfalz
54 allein 'nur'
55 obbemeldet 'oben erwähnt'
56 ermangelnd 'fehlend'
57 unterordlich 'untertänig'
58 fürderlich 'förderlich, schleunigst'
59 mit was 'mit welchen'
60 nächstangezogen 'zuerst angeführt'
61 Präntion 'Anspruch'
62 ablehnen 'nicht wollen'
63 die Beratung auseinandergegangen, geendet
64 erheischen 'anfordern'
65 notdurfts 'notfalls'
66 darauf 'darüber'
67 sich darüber Gedanken zu machen und das Nötige zu veranlassen
68 erstatten 'ausführen'
69 Befelch 'Befehl'